

I.

Du schaust mich an mit stummen Fragen.

Silent.

Andantino.

GESANG.

your eyes reveal a thought

Emil Sjögren, Op. 12, No. 1.

Du schaust mich an mit stum men

PIANO.

spoken a secret thought you hold apart what will you

Fra gen, In Zwei fehn sin - nest Du und wägst, Ob Du's ver -

offer me a token of what is written in your

schwei gen sollst, ob sa gen, Was Du noch tief im Her zen

heart there is a secret no denying upon your

trägst. Um Deine Lip - pen seh' ich's schwe - ben, Dass ein Ge -

lips that dare not speak or are those eyes that hold me

heim - niss dar - auf ruht. Wie deut' ich an - ders mir Dein

ly ing? is there no meaning in your sighing or in the

Be - ben, Wenn Seuf.zer Dei - nen Bu - sen he - ben, Und Deiner

roses on your cheek? the glowing roses on your cheek?

Wan - gen helle Gluth, und Deiner Wan - gen hel - le Gluth.

4

to you recall our wortless meeting

when you lay silent in my

più mosso.

pp

Wein wir im Wal des dun.kel ste hen,

Eins an des An.dern Brust ge-

arms?

and in your wortless breathless greeting

schmiegt,

Und Deines Athens rasches We hen Mich

I felt the holiest of charms

if I love I cannot leave you

won ne.schauernd ü ber fliegt,

Dann möcht' ich e.wig Dich nicht

out you mine only mine love you must be

las sen, Eins sein mit Dir, durch nichts ge trennt,

K. H. M. 1569. 28

5

I love I cannot live without you, mine only mine love you must

Dann mächt ich e.wig Dich nicht las . sen, Eins sein mit Dir, durch nichts ge
be!

pp you do not speak but I can touch you when

trennt, O sa . ge mir, wie soll ich's fas . sen, Was

I can feel a spell about you binding the very soul of me,

crescendo ed accelerando

sehn . suchtsvoll dann oh . ne Mas . sen Glüh . heiss mir in der See . le

crescendo ed accel.

me.

pp rit.

brennt? Glüh . heiss mir in der See . le brennt?

K. H. M. 1589 26

Tempo I.

your eyes reveal a thought

Du schaust mich an mit stum men

spoken a secret thought you hold apart now will you

Fra gen, In Zweifeln siu nest Du und wägst, Ob Du's ver

schwei gen sollst, ob sa gen, Was Du noch tief im

Her zen trägst. Julius Wolff.